



Ohne Wasser gibt es kein Leben. Wasser ist ein kostbares, für die Natur und den Menschen unentbehrliches Gut.

**Das Brunnenprojekt konnte mit Hilfe Ihrer
Spenden nun verwirklicht werden.**





SEITE 03

Grußwort

Andreas Wald – Vorstand von BUWETU,
Abbé Mukuna – Projektleiter BUWETU Kongo

|

SEITE 07

Kongo

Binku will leben,
Wasser für Kabuabua – Wasser, das Leben bringt

|

SEITE 11

Aktivitäten

Aktivitäten 2024, Ausblick 2025

|

SEITE 13

BUWETU LEBT

Bildung ist der Schlüssel für die Zukunft der Kinder im Kongo,
Wohnungsbau, Ernährungshilfe und nachhaltige Projekte

|

SEITE 16

Mitgliederversammlung

Bericht der 30. Ordentlichen Mitgliederversammlung

|

SEITE 17

MORINGA - DER ESSBARE BAUM

Gibt es einen Wunderbaum?

|

SEITE 19

Spendenbericht

Ihre Spende kommt an

|

SEITE 20

Impuls

Zum Nachdenken

Liebe Mitglieder, Freunde und Gönner von BUWETU,

das Jahr 2024 neigt sich dem Ende zu und es war für BUWETU ein sehr erfolgreiches Jahr.



Andreas Wald

Es war für mich das erste Jahr als Vorsitzender, in dem der Vorstand und der Beirat sich ausschließlich um die eigentlichen Aufgaben unseres Vereins BUWETU, nämlich den wichtigen Projekten im Kongo kümmern konnten. Die letzten Jahre seit meinem Amtsantritt im Jahre 2021 waren für mich und den weiteren Mitgliedern des Vorstandes und Beirates doch sehr herausfordernd. Durch den plötzlichen Tod unseres Gründers und Vorbilds Reinhold Klaus musste ich am Todestag von Reinhold Klaus die Hauptversammlung abhalten; einer der schwersten Tage meines Lebens. Danach musste der Verein durch Vorgaben des Finanzamtes eine neue Vereinsatzung erarbeiten, die den neuen Vorgaben des Vereinsrechtes entspricht. Als Nichtjuristen auch eine sehr herausfordernde und zeitintensive Arbeit, die wenig Spaß bereitet. Im Jahre 2023 ging es darum, dass 30-jährige Vereinsjubiläum zu organisieren und durchzuführen. Sie glauben gar nicht, an was man hier alles denken und was man alles organisieren muss.

Dies ist alles nur möglich, wenn der Vorstand und der Beirat sich menschlich sehr gut verstehen und fachlich hervorragend zusammenarbeiten; und natürlich durch Ihre tolle Unterstützung des Vereins.

Für Ihre Unterstützung an dieser Stelle meinen herzlichen Dank.

So konnten wir im Jahre 2024 zwei sehr wichtige Projekte abschließen. Zum einen konnten wir das **Reinhold Klaus Gesundheitszentrum** nun endlich bauseitig fertigstellen und die Ausrüstung beschaffen. Es fehlt lediglich noch die staatliche Betriebsgenehmigung, um es in Betrieb zu nehmen. Hier zeigt sich, dass es nicht nur in Deutschland, sondern auch im Kongo sehr viel Bürokratie und Lieferkettenprobleme zu bewältigen gibt.

Auch konnte der geplante **Brunnenbau** realisiert und abgeschlossen werden. Eine unglaubliche zeitliche und körperliche Erleichterung für die Familien, die von diesem Brunnen profitieren; nicht zu vergessen auch die Versorgung der Patienten im Gesundheitszentrum mit sauberem Wasser. Einen ausführlichen Bericht hierzu finden Sie im Journal.

Bei der erfolgreichen Umsetzung der Projekte wurde wieder deutlich, wie wichtig Leute vor Ort sind, die in unserem Sinne und mit deutschen Maßstäben die Projekte vor Ort identifizieren, begleiten und umsetzen. Mit Elfriede Schüle und Abbé Mukuna haben wir als Verein das unfassbare Glück, zwei solche einzigartigen Menschen vor Ort zu haben. Zusammen mit Ihnen und dem großartigen BUWETU-Team werden wir mit viel Enthusiasmus und Erfolg nun die nächsten Projekte angehen, um den Menschen im Kongo das Überleben zu sichern und das Leben zu erleichtern – immer nach dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Sollten Sie weitere Fragen, Wünsche oder Verbesserungsvorschläge zur Arbeit von BUWETU haben, freuen wir uns sehr, von Ihnen zu hören. Nun wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit, Zeit für tolle Gespräche mit Freunden und Bekannten verbunden mit viel Humor und Gelassenheit.

Für das Jahr 2025 wünsche ich Ihnen, dass alle Ihre Wünsche in Erfüllung gehen, Sie gesund bleiben und weiterhin BUWETU unterstützen.

Herzlichst Ihr
Andreas Wald



Viel Spaß beim Lesen des Journals.

Liebe Freunde, Schwestern und Brüder, liebe Mitglieder von Buwetu,

ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um Sie herzlich zu grüßen und Ihnen meine Dankbarkeit für alles, was Sie für uns tun, zu übermitteln. Dieser Dank kommt aus tiefstem Herzen und im Namen der gesamten Bevölkerung von Kabuabua.



Abbé Mukuna

In diesem Jahr haben Kinder, Jugendliche, alte Menschen, Frauen und Männer Ihr Mitgefühl und Ihre Verbundenheit mit uns gespürt. Dies ist deutlich sichtbar geworden an den Projekten, die dank Ihrer großzügigen Hilfe und Ihrer großen materiellen, moralischen, spirituellen und finanziellen Unterstützung in Angriff genommen bzw. durchgeführt wurden. Hiermit möchte ich Ihnen eine kurze Zusammenfassung geben, um Ihnen den Fortschritt der Arbeit vor Ort zu zeigen. Seit Anfang des Jahres haben wir uns mit folgenden Projekten beschäftigt:

Reinhold-Klaus-Gesundheitszentrum und Brunnenbau

Der gesamte Bau ist fertiggestellt, die Sanitäranlagen und die Solaranlage sind installiert, ebenso die Möbel und die meisten medizinischen Geräte. Das Krankenhaus hat mehrere Abteilungen: eine Entbindungsstation, Ambulanz, Labor, Apotheke mit Impfstation sowie die stationäre Aufnahme.

Wir warten nun auf die Genehmigung des Gesundheitsministeriums, das Gesundheitszentrum zu eröffnen und mit der Arbeit zu beginnen.

Die Firma, die mit der Bohrung von Trinkwasser beauftragt wurde, hat gute Arbeit geleistet und dies in kürzester Zeit. Das Wasser, das von der nationalen Analyse- und Aufbereitungsstelle als qualitativ hochwertig eingestuft wurde, wird bereits gepumpt und ist an das Krankenhaus angeschlossen. Wir freuen uns auch, die umliegende Bevölkerung dank dieses Brunnens mit sauberem Trinkwasser zu versorgen.

Bildung

Der Schulbetrieb hat dieses Schuljahr mit neuem Elan seitens der Lehrerschaft sowie der SchülerInnen begonnen. Die 85 neu eingeschriebenen SchülerInnen, 43 Mädchen und 42 Jungen, werden von 12 Lehrern, darunter drei Frauen, unterrichtet. Alle Schüler erhalten jeden Tag in der Pause einen Imbiss, der in der Regel aus Keksen, Krapfen, Süßkartoffeln, Bananen, Taros, Bohnen, Reis, Erdnüssen, Mais oder Maniok besteht, dazu Wasser oder Saft. Das Essen wechselt jeden Tag und ist saisonbedingt. Inzwischen profitiert die Schule von Solarenergie für den Betrieb des Büros und der Werkstätten. Das Nähatelier freut sich ganz besonders über die zusätzlichen Maschinen. Das Schulbüro wiederum wurde mit einem Computer und einem Drucker ausgestattet.

Wir möchten dieses Grußwort nicht beenden, ohne in besonderer Weise den Einsatz von Frau Elfriede Schüle zu würdigen, dieser verdienstvollen und unermüdlichen Missionarin, die uns in guten wie in schlechten Zeiten stets zur Seite steht. Ihre Hingabe für unser Land ist für uns der Beweis einer gelebten Geschwisterlichkeit, ohne die unsere Motivation verfallen würde. Möge Sie hier unsere tiefste Dankbarkeit finden. Wir betrachten Sie weiterhin als Europas wertvollstes Geschenk an Afrika.

Wir begrüßen auch den großen Einsatz des Führungsteams von Buwetü. Ihre Hilfsbereitschaft, Ihre Motivation, Ihr hohes Maß an Zusammenarbeit, Ihre eingebrachte Zeit unter der Leitung von Herrn Andreas Wald verpflichtet uns, Ihnen unseren besonderen Dank auszusprechen.

Ihnen allen, liebe Freunde, Schwestern und Brüder, liebe Mitglieder von Buwetü, sagen wir für Ihre jahrelange treue Unterstützung von ganzem Herzen Dank und grüßen Sie aus der fernen Demokratischen Republik Kongo.

Abbé MUKUNA Dieu Merci

Binku will leben

Hoffnung und Wachstum durch gemeinsame Hilfe



Elfriede Schüle mit Adoptivkind Binku

Ausgetrocknet und hungrig erschien der Vater, begleitet von der Großmutter, spät abends bei uns auf dem Gelände. Im Arm, in ein Tuch gewickelt, lag ein Neugeborenes, das vor sich hin wimmerte. Eine traurige Geschichte, die sich leider so oft, viel zu oft, wiederholt. Die Mutter starb kurz nach der Geburt durch eine Kaiserschnittoperation in einem entfernten Krankenhaus.

Wir telefonierten sofort mit unserem Mitarbeiter, der zurzeit in der ca. 120 km weit entfernten Provinzhauptstadt Kananga war und baten ihn schnellstmöglichst Babynahrung und ein Fläschchen besorgen. Mit Nervosität und Ungeduld warteten wir auf die Lieferung, die dann auch nach 2 Tagen Transport eintraf. Währenddessen flößte ich dem Säugling mit einer Spritze ständig eine Elektrolytlösung ein, die das kleine Mädchen gierig schluckte und nicht genug davon bekommen konnte.

Nun bekommt Baby „Binku“ seit Tag 10 von uns die Flaschennahrung und wehe, das Essen kommt zu spät. Binku zeigte schon in den ersten Tagen einen unglaublichen Lebenswillen und wird sich weiter durchs Leben kämpfen. Binku ist nun schon fünf Monate alt, erhält Flaschennahrung, isst inzwischen auch Brei und erfreut sich bester Gesundheit.

Ohne unsere Hilfe wäre das Baby gestorben, wer kann sich hier Babynahrung leisten? Eine kleine Dose, die gerade mal für eine Woche reicht, ist extrem teuer. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich für Eure Unterstützung bedanken, denn die Kleine ist im Ernährungsprogramm aufgenommen und wird demnächst auch den Moringabrei genießen.

Anm.: Wikipedia DRKongo: Die Sterblichkeit bei Säuglingen (126 Todesfälle je 1000 Geburten) und bei Müttern (580 Todesfälle bei 100.000 Geburten)



Baby Binku

Wasser für Kabuabua – Wasser, das Leben bringt

Der Brunnen ist fertig und gemeinsam mit der Bevölkerung freuen wir uns über klares Wasser – Trinkwasser. Die gesamte Durchführung des Projekts verlief ohne Probleme, was für die hiesigen Verhältnisse wirklich außergewöhnlich ist.

Die Infrastruktur stellt immer ein großes Problem dar, vor allem während der Regenzeit. Der Transport des Materials von der Provinzhauptstadt Kananga bis zum Zielort wäre dann sehr erschwert bzw. nicht durchführbar gewesen, ebenso die Einhaltung des Projektzeitraums. Deshalb wurde der Brunnen mit Beginn der Trockenzeit gebohrt. Es war wirklich optimal und genau der richtige Zeitpunkt.

Durch den Brunnenbau hat die Bevölkerung nun Zugang zu sauberem Wasser, Zugang zu Trinkwasser. Dies führt zur Verbesserung der Hygiene sowie des allgemeinen Gesundheitszustands. Sauberes Wasser ist eine Prävention gegen Krankheiten, insbesondere solche, die mit dem Fehlen von Trinkwasser verbunden sind und unter denen die meisten Dorfbewohner leiden und sogar sterben: Durchfall, Bilharziose, Trichomonaden, Typhus.

Ein Zugang zu reichlich vorhandenem und sauberem Wasser ist auch für schwangere Frauen wichtig, da er ihnen eine Entbindung unter hygienischen Bedingungen ermöglicht. Ein Brunnen entlastet die Haushalte, be-



Bohrung für den neuen Brunnen



Bewohner von Kabuabua

sonders Frauen und Kinder, da der tägliche Marsch zum oft weit entfernten Fluss entfällt.

Unser Brunnen versorgt auch das „Hôpital Tatu Klaus“ mit Wasser. Die Wasserausgabe erfolgt morgens und abends, da zu diesen Zeiten früher Wasser am Fluss geholt wurde. Um die Instandhaltung und Wartung des Brunnens zu gewährleisten, leistet jeder Nutznießer einen kleinen Beitrag, sei es in Form von Lebensmitteln, Arbeitseinsatz oder einem kleinen finanziellen Beitrag.

Wir alle können uns ein Leben ohne diesen Brunnen nicht mehr vorstellen und sagen von ganzem Herzen: DANKE.



Der fertige Brunnen im Betrieb

Aktivitäten BUWETU in Deutschland 2024

Vortrag am 15.11.2023 über die Kongoreise unserer Vorstandsmitglieder in der katholischen Kirchengemeinde Gräfeling

Die katholische Kirchengemeinde Gräfeling gehört seit vielen Jahren zu den Großspendern von BUWETU. Sie spendet einen Teil ihrer Einnahmen aus dem jährlichen Weihnachtsmarkt für die Menschen im Kongo. Als Dank und Anerkennung hat der Vorstand von BUWETU

einen ausführlichen Vortrag mit Film über die Eindrücke und Impressionen der Reise gezeigt. Die vielen Fragen am Ende des Vortrags haben gezeigt, dass es sehr wichtig ist, die Menschen über unsere Arbeit und Erfolge vor Ort zu informieren.

Besuchsbericht aus dem Kongo am 02.03.2024 im Gemeindehaus St. Martinus

Unsere beiden Vorstandsmitglieder Lucas Autenrieth und Veronika Schmid haben ihren dreiwöchigen Aufenthalt im Kongo genutzt, um viele Bilder, Filme und Eindrücke zu sammeln. Im Rahmen eines beeindruckenden Vortrags und mehrerer Filme konnten sie dem Publikum eindrucksvolle Momente aus dem Kongo präsentieren und über die aktuellen sowie bisherigen Projekte vor Ort informieren. Auch die

Menschen vor Ort haben sich sehr über den Besuch gefreut, und die Dankbarkeit für unsere Unterstützung ist sehr groß.

Es ist sehr wichtig, dass wir uns als Verein auch vor Ort ein Bild darüber machen, wie Ihre Spenden und Beiträge verwendet werden und wie sich dadurch die Lebensbedingungen vor Ort deutlich verbessern.

Mitgliederversammlung am 02.03.2024 im Gemeindehaus St. Martinus in Donzdorf

Unsere 30. Mitgliederversammlung hat wieder an unserem traditionsreichen Ort im Gemeindehaus St. Martinus in Donzdorf stattgefunden – allerdings zum ersten Mal im Frühjahr eines Jahres, wie es die neue Vereinssatzung vorsieht. Wie auch die bisherigen Mitgliederversammlungen war die Veranstaltung sehr gut besucht, und sogar Herr Bürgermeister Stölzle hat uns mit seinem Besuch beehrt.

Alle Punkte konnten ohne besondere Vorkommnisse abgearbeitet werden, sodass die Versammlung wie bisher einen harmonischen Verlauf nahm, garniert mit leckeren Kuchen und Getränken.

26.03.2025 – Besuchsbericht aus dem Kongo im Rahmen des Programms der Volkshochschule Donzdorf im Restaurant der Stadthalle

Auf Einladung der Stadt Donzdorf darf BUWETU im Rahmen des Programms der VHS Donzdorf einen Vortrag und Besuchsbericht über den Kongo präsentieren. So haben alle Einwohner von Donzdorf und den benachbarten Orten, aber auch deren Bekannte und Freunde die Möglichkeit, einen Einblick in die Arbeit von BUWETU und die Lebensverhältnisse der Menschen vor Ort zu erhalten.

Wir würden uns freuen, auch Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

10.05.2025, 15 Uhr – Mitgliederversammlung 2025 im Gemeindehaus St. Martinus, Donzdorf

Auch 2025 findet unsere Mitgliederversammlung wieder im Frühjahr und im Gemeindehaus St. Martinus statt.

Dort informieren wir Sie in gewohnter Form über unsere Aktivitäten im Jahr 2024 und geben Ihnen einen Ausblick auf unsere Aktivitäten für das Jahr 2025. Auch steht Ihnen der gesamte Vorstand und Beirat für persönliche Gespräche zur Verfügung. Nutzen Sie die Veranstaltung, um uns Ihre Wünsche, Anregungen und Verbesserungsvorschläge persönlich mitzuteilen.

Dezember 2025 – Weihnachtsmarkt mit Weihnachtskonzert

In alter Tradition wird BUWETU auch wieder auf dem Weihnachtsmarkt 2025 mit einem Stand vertreten sein. Wir würden uns freuen, Sie dort wieder begrüßen zu dürfen. Den genauen Termin entnehmen Sie bitte der lokalen Presse.

BUWETU richtet außerdem wieder das traditionelle Weihnachtskonzert in der katholischen Kirche in Donzdorf am Sonntag im Anschluss an den Weihnachtsmarkt aus.

Durch Ihre aktive Teilnahme an unseren Veranstaltungen unterstützen Sie die Arbeit von BUWETU, um Menschen im Kongo auch in Zukunft zu helfen.

Der Schlüssel für die Zukunft der Kinder im Kongo

Bildung

Bildung bedeutet für die Kinder der DR Kongo einen Weg in eine hoffnungsvolle Zukunft. Dennoch bleibt fast 7 Millionen Kindern zwischen 5 und 17 Jahren der Zugang zu Bildung verwehrt. Politische Instabilität und Naturkatastrophen haben die DR Kongo daran gehindert, eine allgemeine Grundbildung für Kinder zu verwirklichen. Darüber hinaus liegt es in der Verantwortung der Eltern, die Hauptkosten der direkten und indirekten Ausgaben, die bei der Unterstützung eines Kindes bei seiner Ausbildung entstehen, zu tragen.

Eine weitere Sorge ist die Qualität der Bildung, da es eine bedeutend geringere Anzahl an qualifizierten Lehrern gibt und die Zahl der Schulkinder, die abbrechen oder wiederholen, sehr hoch ist. Andere soziokulturelle Hindernisse und Schwachstellen – wie zum Beispiel Kinderarbeit, Kinderehe, Gesundheitszustand und frühe Schwangerschaft – beeinflussen die Chancen der Kinder, die Schule zu besuchen.

Diese Probleme betreffen auch unsere Berufsschule, und wir versuchen alles, was in unserer Macht steht, um den Jugendlichen eine gute Berufsausbildung zu gewährleisten.

Ein lang gehegter Traum wird wahr

Die Kinder im Landesinneren, in den Dörfern, haben keine Chance, einen Kindergarten zu besuchen, da es schlichtweg solche Einrichtungen nicht gibt. Doch gerade im Kleinkindalter werden Weichen für das ganze Leben gestellt. Es tut in der Seele weh, wenn die Kleinsten oft tagsüber alleine sind, da die Eltern auf dem Feld arbeiten. Wen wundert es, dass die Kinder im Dorf Kabuabua den ganzen Tag bei uns auf dem Gelände herumhängen und sich an kleinsten Zuwendungen erfreuen? Wen wundert es, wenn die Kinder aus Langeweile sich an unseren Früchten bedienen oder auch andere Sachen gebrauchen können und diese dann spurlos verschwinden?

Wir möchten auf die Bedürfnisse dieser Kinder eingehen und hegten schon lange den Traum eines Kindergartens. Dieses Schuljahr war es dann soweit. Wir beschlossen, einen Raum der Berufsschule als Kindergartenraum umzugestalten. Bunte Farbe an die Wände, traditionelle Kinderstühle wurden fabriziert, Kindergarten-Schürzchen genäht, Spiele gekauft, und dann kam der Schulbeginn. Wir hatten mit 30, höchstens 40 Kindern gerechnet. Es kam jedoch total anders. Unser



Schüler der Berufsschule

Kindergarten umfasst 60–70 Kinder. Unglaublich, und mit welcher Begeisterung sie dabei sind, beim Singen und Spielen, beim Tanzen, beim Zuhören. Erzieherin Helen hat alles im Griff, unterstützt wird sie von einer Helferin.

Dass wir weiterhin den Kindergarten nicht nur in einem Raum abhalten können, ist uns schnell klar geworden. Wir freuen uns deshalb riesig, dass Buwetu nun einen richtigen Kindergarten baut: Räume für die Kleinen, Mittleren und die Vorschüler, Platz zum Spielen – einfach super. Schön wäre es, wenn dieser Bau nächstes Jahr nach den großen Ferien eingeweiht werden kann.

Kinder sind unsere Zukunft, und jedes Kind braucht Liebe, Zuwendung und Bildung.



Spielstunde im Kindergarten



Krapfenzubereitung

Krapfenzubereitung und Verteilung

Im Kongo kommen viele Schüler ohne Frühstück in die Schule. Ein Frühstück ist aber wichtig, um körperlich und geistig fit zu sein, um so am Unterricht auch aktiv teilnehmen zu können und auch die Lehrinhalte zu verstehen.

Deshalb sorgt BUWETU ab sofort dafür, dass alle Schulkinder ein Frühstück in der großen Pause bekommen. Auch diesen wichtigen Baustein für die gute Entwicklung der Kinder können wir mit Ihren Spenden realisieren. Es sind häufig die kleinen Ideen und deren Umsetzung, die einen großen Mehrwert für die Menschen vor Ort haben.

Wohnungsbau, Ernährungshilfe und nachhaltige Projekte

Die Landwirtschaft

In diesem Jahr bauten wir auf fünf Hektar Maniok und Mais an. Der Mais nahm den Raum von drei Hektar ein und erbrachte neun Fässer, was 2250 kg entspricht. Der Maniok wird noch ein Jahr bis zur Ernte brauchen. In der Zwischenzeit müssen wir viel jäten, um das Feld sauber zu halten, damit die Pflanzen weiterhin gut wachsen. Dadurch wird unter anderem eine gute Ernte gewährleistet. Dies wird derzeit getan.

Wir planen, bis Ende des Monats zwei weitere Hektar Maniok anzubauen, auch wenn die Regenzeit in dieser Zeit sehr ungewöhnlich ist und sich total geändert hat.

Gesundheit und Moringa-Pflanzen

Das Ernährungsprogramm konzentriert sich auf die Aufnahme von unterernährten Kindern unter sechs Jahren, die sich in einem gefährdeten Zustand befinden. Es ist ein Programm, das uns ganz besonders am Herzen liegt, und wir sind dankbar, dass im Laufe des Jahres Hunderten von Kindern das Leben gerettet wurde. Wir planen, ein Programm für sehr schwer unterernährte Kinder, die eine stationäre Aufnahme und intensive medizinische Betreuung benötigen, in einem Anbau nahe dem Krankenhaus zu integrieren.

Unsere Moringabäume sind alt geworden und produzieren daher nicht mehr genug Blätter. Wir werden ein neues Feld anlegen, sobald der Regen wieder einsetzt.

Besonders erwähnenswert ist die Aufnahme des Babys „Binku“ in diesem Programm. Das Mädchen Binku wurde am 26. Mai 2024 durch einen Kaiserschnitt geboren, ihre Mutter starb kurz nach der Operation. Ihre Familie brachte sie am 10. Lebenstag in einem fast kritischen Zustand zu uns. Dank des Engagements, der Erfahrung und des Know-hows von Frau Elfriede Schüle konnten wir das Neugeborene retten.

Bau der sozialen Wohnungen

Das wichtigste Baumaterial für diese Arbeit ist gekauft und nach langem und kompliziertem Transport endlich vor Ort eingetroffen: Zement, Treibstoff, Sand, gebrannte Ziegelsteine

...Wir erwarten die Ankunft der Maurer an diesem Wochenende, damit wir beginnen und Ende des Jahres fertig werden können.

Die Wohnungen dienen den auswärtigen Fachkräften sowie obdachlosen Menschen, die dadurch eine Wohnung haben und in den Projekten mitarbeiten können.



BUWETU lebt

Bericht der 30. ordentlichen Mitgliederversammlung

Am Samstag, dem 2. März 2024, begrüßten wir 33 Mitglieder im Martinushaus in Donzdorf zur inzwischen 30. ordentlichen Mitgliederversammlung.

Andreas Wald berichtete von einem ereignisreichen und erfolgreichen Geschäftsjahr 2023 und blickte auf die wichtigsten Projekte zurück, die 2023 angestoßen und teilweise bereits realisiert wurden. Neben allen weiterhin laufenden Projekten, wie der Landwirtschaft und den Ernährungszentren, standen 2023 vor allem die Errichtung eines Gesundheitszentrums sowie der Bau eines Brunnens im Vordergrund. Das Jahr war jedoch auch geprägt von der spektakulären Rettung des Unimogs, nachdem dieser in einer eingebrochenen Straße versunken war.



Rettung des Unimogs

In Deutschland stand das Jahr 2023 ganz im Zeichen des 30-jährigen Vereinsjubiläums, und auch die Teilnahme am Donzdorfer Weihnachtsmarkt, einschließlich des Benefizkonzerts zum Abschluss desselben, waren wichtige Aktionen.



Brunnenbau in Kabuabua

Abé Mukuna schickte ein Grußwort, in dem er die Mitglieder am Erfolg der Projekte vor Ort teilhaben ließ und sich herzlich für die Unterstützung bedankte.

Die erfolgreiche Arbeit von BUWETU zeigte sich auch am Kassenbericht, da die Spendeneinnahmen die Ausgaben für die verschiedenen Projekte problemlos decken konnten. Nachdem Lucas Autenrieth eine fehlerfreie Kassenführung bescheinigt wurde, wurde die Vorstandschaft einstimmig entlastet.

Anschließend freuten wir uns, dass unsere Beiratsmitglieder Bernhard Baum, Karlheinz Grupp und Thomas Wald ebenfalls einstimmig wiedergewählt wurden.

Im Anschluss an den offiziellen Teil der Versammlung berichteten Lucas Autenrieth und Veronika Schmid von ihrer Reise in den Kongo, wo sie nicht nur einen Einblick in das Leben vor Ort gewinnen konnten, sondern auch den Erfolg aller aktuellen Projekte von BUWETU hautnah miterleben durften.

Gibt es einen Wunderbaum?

Der „Baum des Lebens“ stärkt Ernährung und Gesundheit im Kongo.

Unsere Partnerorganisation im Kasai würde diese Frage mit einem prompten „JA“ beantworten. Dieser Baum heißt Moringa oleifera oder Meerrettichbaum und wird von den Kongolesen ehrfurchtsvoll „Baum des Lebens“ genannt.



Moringabaum

Schon seit Jahren setzt BUWETU Moringa oleifera erfolgreich gegen Unter- und Mangelernährung ein. Deshalb möchten wir an dieser Stelle diese Pflanze näher vorstellen.

Der Moringabaum hat einen äußerst hohen Gehalt an Mineralien, fast alle Vitamine, viele Vitalstoffe, 18 der 20 essenziellen Aminosäuren, viele Fettsäuren und über 46 Antioxidantien sowie den Botenstoff Zeatin.

- 7-mal mehr Vitamin C als Orangen
- 4-mal mehr Vitamin A als Karotten
- 4-mal mehr Calcium als Milch
- 3-mal mehr Kalium als Bananen
- 2-mal mehr Protein als Joghurt

Moringa: Der essbare Baum

Die Moringa-Blätter sind ein natürliches,

außergewöhnlich vielseitiges Multi-Vitamin- und Mineralstoffkonzentrat. Die Moringa-Samen befreien Wasser von Bakterien und Viren, liefern ein hochwertiges Öl, und die Früchte werden als Gemüse verwendet. Alle Teile des Moringabaums finden Verwendung in der Medizin, zur Wasserreinigung und vor allem als äußerst hochwertiges Lebensmittel.



Moringasamen

Der Moringabaum enthält unzählige lebenswichtige Vitalstoffe und deckt bei täglicher Verwendung von wenigen Gramm den Tagesbedarf. Die meisten Moringabäume werden wegen ihrer Blätter genutzt. Diese können frisch gegessen werden: Die Blätter werden gewaschen und anderen Gemüsen oder Salaten beigemischt. Sehr schmackhaft ist auch Moringatee, zubereitet mit frischen Blättern oder Moringapulver.

Vorkommen

Moringa oleifera stammt aus Indien und ist mittlerweile in ganz Afrika verbreitet. Die Bäume wachsen in tropischen Regionen zwischen 0 und 1.000 Metern über dem Meeresspiegel, benötigen mindestens 500 mm Regen pro Jahr

und eine durchschnittliche Jahrestemperatur zwischen 13 und 40 °C.

Pflanzung und Pflege

Die Pflanzen können relativ einfach aus Samen oder Stecklingen vermehrt werden. Regelmäßiges Schneiden fördert den Blätterwuchs. Ein ausgewachsener Moringabaum kann bis zu 8 Meter hoch werden.



Moringa pflanzen

Moringapulver

Die frisch geernteten Blätter sollten zwei oder drei Tage ohne direkte Sonneneinstrahlung trocknen. Es ist sehr wichtig, dass sie gründlich getrocknet sind. Anschließend werden die Blätter in einer sauberen Reibschale oder in einem Mörser zu Pulver zerstoßen. Das Blattpulver wird dann durch ein Sieb gerieben, um restliche Stiele zu entfernen. Üblicherweise sind 8 kg frische Blätter, ohne Stängel, zur Herstellung von 1 kg Blattpulver erforderlich.



Moringa Pulver

Moringabrei

Im Kampf gegen Unter- und Mangelernährung setzt BUWETU in den Ernährungszentren auf Moringabrei. Alle Zutaten inklusive Moringa werden vor Ort angebaut und verarbeitet. Das spart Kosten, ist ökologisch und zeigt der Bevölkerung, dass sie auch selbst Moringa anbauen und im täglichen Leben nutzen können. So werden in insgesamt vier Ernährungszentren jährlich ca. 800 Kinder wieder zu ihrem Normalgewicht gebracht.



Moringa Pulver

Zubereitung des Moringabreis für unterernährte Kinder in den Ernährungszentren

Das Maismehl wird ins Wasser eingerührt und zum Kochen gebracht. Es wird 15 bis 20 Minuten aufgekocht.

Das Öl wird mit der Erdnusspaste verrührt, gut gemischt und in den Maisbrei eingerührt, dann weitere 5 Minuten gekocht und vom Herd genommen.

Der Zucker wird hinzugefügt, und zum Schluss wird das Moringapulver langsam eingerührt.



Moringa Ernährungsprogramm

Ihre Spende kommt an

Es sind Sie, liebe Spenderinnen und Spender, die die Arbeit von BUWETU möglich machen.

Wir versichern Ihnen: Ihre Spende kommt an. Die gesamte Arbeit in Deutschland und im Vorstand erfolgt ehrenamtlich. Abzüglich der anfallenden Verwaltungs- und Werbekosten verblieben im letzten Geschäftsjahr mehr als 90 % Ihrer Spenden für die direkte Unterstützung in der Demokratischen Republik Kongo und für Elfriede Schüle und Abbé Mukuna. Vielen herzlichen Dank, ganz besonders auch im Namen der Menschen in der Diözese Luebo im Kongo.

Unser Dank gilt all unseren **Mitgliedern**. Es ist ermutigend zu wissen, dass wir auf die regelmäßige Unterstützung von mehr als 400 Mitgliedern zählen können, die uns oft schon langjährig und mit Spenden weit über den Mitgliedsbeitrag hinaus unterstützen.

Vielen Dank an die **Kirchengemeinden**, die regelmäßig auch finanziell an die Menschen im Kongo denken. In diesem Jahr:

- Evangelische Kirchengemeinde Asselfingen
- Katholische Kirchengemeinde Donzdorf
- Evangelische Kirchengemeinde Donzdorf
- Evangelische Kirchengemeinde Gerhausen
- Katholische Kirchengemeinde Gräfelfing

Auch **private Anlässe**, wie zum Beispiel Geburtstage, nehmen Sie immer wieder zum Anlass, BUWETU zu unterstützen. Dankbar sind wir auch für Erlöse aus einem Bücherflohmarkt, Vorträgen zugunsten von BUWETU, Weihnachtsmärkten, Christbaumsammelaktionen und einem Palmstraußverkauf.

Gewisse Projekte sind ohne die regelmäßigen oder einmaligen **Stiftungszuwendungen** nicht möglich. Wir danken hierfür der Geschwister-Arnold-Stiftung sowie der Schmitz-Stiftung.

Ebenso gilt unser Dank der **Stadt Donzdorf** und den **Unternehmen**:

- Haug und Partner Werbeagentur
- Architekten Klein GmbH
- Unselde Solartechnik GmbH
- Weiss Steuerberatungsgesellschaft GmbH
- Zimmerei Bux GmbH

Und nicht zuletzt danken wir unzähligen weiteren **Spenderinnen und Spendern**, die uns immer wieder mit erheblichen Beträgen unterstützen.

Auch kleine Dinge können zusammen etwas Großes bewirken. Das merken wir nun seit einem Jahr im REWE Markt Mölders in Donzdorf. Dort hängt bei der Pfandrückgabe eine Spendenbox von BUWETU, in der wir Ihre gespendeten **Pfandbons** gerne entgegennehmen.

Impuls

„Was ihr einem meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“
Jesus identifiziert sich in diesem Satz mit jeder und jedem Bedürftigen. Der Mensch, der aus Nächstenliebe handelt, weiß nicht, wem er Gutes tut – und muss es auch nicht wissen. Denn Gott ist mit jedem Menschen. Wer Liebe erweist, gehört zu den Gerechten – ob bewusst oder unbewusst erfüllt er den Willen Gottes.

Wenn ich anderen helfe, gehe ich Risiken ein:
das Risiko, dass meine Hilfe abgelehnt wird,
das Risiko, dass meine Hilfe scheitert,
das Risiko, dass ich selbst verletzt werde,
das Risiko, dass ich für meine Hilfe verspottet werde.

Wenn ich anderen helfe, birgt diese Hilfe aber auch Chancen:
die Chance, Teil einer starken Gemeinschaft zu werden,
die Chance, meine eigenen Probleme aus einer neuen Perspektive zu sehen,
die Chance, andere und mich selbst glücklich zu machen,
die Chance, zu erkennen, dass ich selbst wertvoll bin.

Wenn ich anderen helfe, sehe ich vielleicht nicht gleich einen Erfolg. Nicht umsonst heißt es: Gut Ding will Weile haben. Manchmal fühlt es sich an, als sei das Helfen in unserer schnelllebigen Zeit deshalb aus der Mode geraten. Doch was ist das eigentlich, unsere Zeit, in der wir leben? Augustinus sagt dazu: „Ihr seid die Zeit. Seid ihr gut, sind auch die Zeiten gut.“

Wir alle wollen in guten Zeiten leben. Dennoch haben wir schnell Ausreden parat, wenn es darum geht, anderen zu helfen.

Oft ruhen wir uns aus auf dem Satz „Man kann nicht jedem helfen.“
Herr, schenke uns die Hoffnung, dass auch eine kleine Veränderung Großes bewirken kann.

Oft ruhen wir uns aus auf dem Satz „Haben wir keine wichtigeren Probleme?“
Herr, schenke uns die Weitsicht, das zu verändern, was wir verändern können.

Oft ruhen wir uns aus auf dem Satz „Denen geht es noch viel schlechter.“
Herr, schenke uns die Kraft, Bedürftigkeit zu erkennen, ohne Schicksale gegeneinander aufzuwiegen.

Oft ruhen wir uns aus auf dem Satz „Ich allein kann nichts bewegen.“
Herr, schenke uns das Vertrauen, dass wir selbst die Veränderung in der Welt sein können.

BUWETU

Verein zur Unterstützung der Diözese Luebo/R.D. Kongo e.V.
Sitz: Schattenhofergasse 7, 73072 Donzdorf

Beitrittserklärung

Name _____
Vorname _____
geb. am _____
Straße _____
PLZ _____ Wohnort _____
Telefon _____
E-Mail _____
Beitrittsdatum _____

Bankverbindung:

IBAN _____
BIC _____

Jahresbeitrag: 12 €

Zusätzlich zum Jahresbeitrag bin ich bereit, den Verein mit einer Spende zu unterstützen.
Ich spende

- monatlich _____ €
 vierteljährlich _____ €
 jährlich _____ €

Die fälligen Beträge sollen per Lastschrift von meinem Konto eingezogen werden.

Spendenbescheinigung erwünscht? Ja Nein
(bis 300 Euro je Einzelspende genügt der Bankauszug)

Datum _____ Unterschrift _____

Der Schutz Ihrer Daten ist uns wichtig: Wir verarbeiten Ihre Daten zur ordnungsgemäßen Abwicklung Ihrer Spende. Über die Verwendung Ihrer Gabe informieren wir Sie gerne. Sie können jederzeit der Nutzung Ihrer Daten widersprechen.

Ihre Spende kommt an!

Dafür stehen wir mit 30 Jahren Erfahrung und mit unserem guten Namen. Wir garantieren Ihnen den schnellen und wirkungsvollen Einsatz der Spendengelder, niedrige Verwaltungskosten und die sorgfältige Überprüfung aller Projektausgaben.

Kontakte:

Vorstand: Andreas Wald
Käthe-Kollwitz-Straße 38–40,
71263 Weil der Stadt-Merklingen
Telefon 07033 / 46 96 800

Kassier: Lucas Autenrieth
An der Steige 2/1,
89143 Blaubeuren
E-Mail: lucas_autenrieth@gmx.net

Schriftführerin: Veronika Schmid
Friedhofstraße 21,
73072 Donzdorf
Telefon 0176 / 72 77 31 26

Beirat:

Bernhard Baum
Wagnerstraße 55,
73072 Donzdorf
Telefon 07162 / 92 94 54

Karlheinz Grupp
Bismarckstraße 27,
73084 Salach
Telefon 07162 / 74 27

Thomas Wald
Käthe-Kollwitz-Straße 38–40,
71263 Weil der Stadt-Merklingen

Hinweis:

Teilen Sie uns Ihre E-Mail Adresse mit, wenn Sie unser Journal klimaneutral per E-Mail erhalten wollen.

Gesegnete Weihnachtstage, einen harmonischen Jahreswechsel und ein friedvolles Neues Jahr 2025 allen unseren Mitgliedern und Spendern.

BUWETU-Spendenkonto:

Volksbank Göppingen
IBAN: DE11 6106 0500 0109 1340 01
BIC: GENODES1VGP

Neuer BUWETU Internetauftritt

www.buwetu.de
info@buwetu.de
Wir danken der Agentur Haug und Partner für unseren neuen Internetauftritt.

Auf Wunsch erhalten Sie gerne unseren **Newsletter!** BUWETU informiert das ganze Jahr über mit einem Newsletter über die aktuelle Arbeit von BUWETU und die politische Lage im Kongo. Informieren Sie sich: E-Mail genügt. info@buwetu.de

Redaktionsschluss

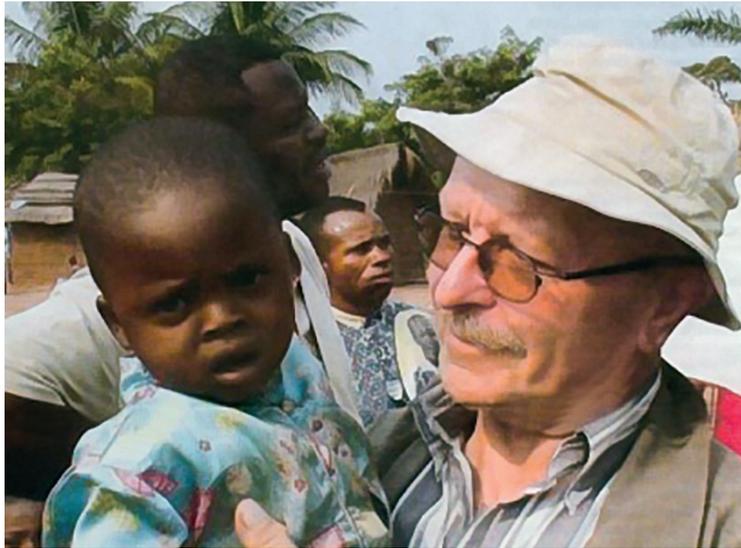
Die nächste Ausgabe des BUWETU-Journals erscheint an Weihnachten 2025. Bitte senden Sie Ihre Beiträge, Meinungen, Vorschläge usw. bis spätestens 31.10.2025 an: BUWETU e.V. Schattenhofergasse 7, 73072 Donzdorf Tel. 07162 / 94 89 146 info@buwetu.de

Impressum

Herausgeber:
BUWETU - Verein zur Unterstützung der Diözese Luebo/R.D. Kongo e.V.
Sitz: D - 73072 Donzdorf

Gestaltung und Produktion:
Haug und Partner Werbeagentur
Webergasse 13, 73728 Esslingen am Neckar
www.haugundpartner.de

Autoren:
Elfriede Schüle, Veronika Schmid,
Abbé Mukuna, Karlheinz Grupp,
Lucas Autenrieth, Andreas Wald



**„In stetiger Erinnerung und Dankbarkeit“
Gründer von BUWETU und Vorbild: Reinhold Klaus.
Das Lebenswerk führen wir in seinem Sinne fort.**

BUWETU Deutschland

Seit 1993 unterstützt BUWETU Projekte in der Diözese Luebo in der Demokratischen Republik Kongo. BUWETU ist gemeinnützig, politisch unabhängig und arbeitet nach dem Grundsatz der „Hilfe zur Selbsthilfe“ in den Bereichen Bildung, Gesundheitswesen und Landwirtschaft.

Von Mensch zu Mensch

BUWETU will helfen von „Mensch zu Mensch“ und eine Brücke der „Geschwisterlichkeit“ schlagen zwischen Europa und Afrika, so wie es auch das Emblem des Vereins zum Ausdruck bringt: Zwei Menschen, ein Schwarzer und ein Weißer, die gemeinsam das Licht der Welt tragen, um so die Finsternis zu überwinden! Denn nur

gemeinsam können wir als Christen den Auftrag Jesu Christi erfüllen, der gesagt hat: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“

„Die Würde des Menschen als Abbild Gottes ist unantastbar“, heißt das Motto des Vereins.

Kontakt

**BUWETU – Verein zur Unterstützung der
Diözese Luebo/R.D.Kongo e.V.**

Postfach 1325
73069 Donzdorf

Telefon: 07162 / 92 94 54
Handy: 0170 / 36 62 91 6

E-Mail: info@buwetu.de
www.buwetu.de